

Obsttafel Nr. 126

Potts Sämling

Familie der Rosenäpfel

Von den dargestellten Früchten stammt die mit dem Kelch nach oben aus dem Garten Willinger, Wien-Stadlau, die mit dem Stiel nach oben aus dem Garten unsres Mitarbeiters Studienrat Pohl aus Eibau in Sachsen.

Geschichte: Ein englischer Apfel, der erstmalig von Hogg in „The Fruit Mnual“, 1884, beschrieben wurde. Von Barron in „English Apples“ mit Deans Codlin zusammengeworfen, was ein Irrtum ist, denn wenn auch die Früchte einige Ähnlichkeit haben, sind doch die Bäume sehr verschieden. Noch wenig verbreitet und meist erst bei Sortensammlern zu finden.

Beschreibung: Die Frucht ist mittelgroß, 80 Millimeter breit, 65 Millimeter hoch, kelchwärts etwas stärker abnehmend als stielwärts, meist etwa ungleichhälftig. Kelch klein, offen, Blättchen wollig, kurz zugespitzt, aufrecht, Einsenkung eng, ziemlich tief, etwas faltig, die Falten nur wenig über die Wölbung laufend. Stiel kurz, holzig, selten herausragend, Höhle ziemlich tief, eng, nur wenig berostet. Schale glatt, glänzend, nur wenig geschmeidig, einfarbig grün, zur Reife grünlichgelb, sonnenseits höher gefärbt oder selten schwach gerötet. Ohne Rostpunkte, dafür aber kelchwärts mit zahlreichen lichten Stippen. Fleisch fest reinweiß, locker, saftreich, genügend süß, angenehm säuerlich, schwach gewürzt. Kernhaus hohlachsig, kelchwärts am weitesten und größten, Samen kurzoval, lichtbraun, oft taub. Die weit herabreichende Kelchröhre und die meist doppelten Gefäßbündel sind ein gutes Sortenmerkmal. Die Obsttafel stellt ganz reife Früchte dar.

Befruchtungsverhältnisse unbekannt, mittelfrüh blühend, in der Blüte sehr widerstandsfähig.

Reifezeit: Kann Ende September schon gepflückt und in der Küche verwertet werden, hält zwar bis November, soll aber im Oktober verbraucht werden. Weniger zum rohen Genuss als für die Küche, besonders für den Eigenbedarf geeignet.

Eigenschaften des Baumes: Wächst schwach, zuerst aufrecht, später breitkugelförmig, wird sehr früh fruchtbar und ist sehr reichtragend, die Früchte sind windfest. Ist für alle Formen geeignet, besonders aber für kleine im Siedlergarten, wo er bald nach dem Pflanzen trägt. An Lage und Boden nicht anspruchsvoll, der Boden soll nur genügend feucht sein. Ist auch ohne Schnitt sehr fruchtbar, sonst sollen die Leitäste und auch das Fruchtholz kurz geschnitten werden. Gedeiht auf allen Unterlagen, auf Paradies ist er besonders fruchtbar.

Gute Eigenschaften: Ob seiner frühen und reichen Tragbarkeit verdient der Baum alle Empfehlung, er wird den Siedler sehr befriedigen, hat im abgelaufenen Winter nicht gelitten.

Schlechte Eigenschaften sind nicht bekannt.